

„OmegAlpha“ - Gerda Poppas Meisterwerk

Ein musikalisches Erlebnis von der Apokalypse zu einem hoffnungsvollen Neubeginn.

RANKWEIL Am Sonntag, den 30. Juni 2024, wurde das Oratorium „OmegAlpha - Wenn das Ende zum Anfang wird“ von Gerda Poppa in der Basilika Rankweil uraufgeführt. Die textliche Grundlage des Oratoriums ist die Apokalypse, insbesondere die Kapitel über die sieben Posaunen, die eindrucksvolle Parallelen zu heutigen globalen Katastrophen aufzeigen. Jede Posaune, von einem Engel geblasen, bringt eine neue Zerstörung über die Erde: vergiftetes Wasser, bewaffnete Pferde, ein brennender Berg, der auf die Erde stürzt, und zerstörte Wälder. Poppa lässt das Werk in einer wüsten und unübersichtlichen Welt enden, die den Bogen zur Schöpfungsgeschichte und damit zu einem neuen Anfang schlägt – daher der Titel „OmegAlpha“.

Wehe den Nutzern der Erde

Poppas Komposition zeichnet sich durch große Musikalität und meisterhafte Strukturierung aus. Das Oratorium ist klassisch aufgebaut, beginnend mit einer Orchestereinführung und endend mit der siebten Posaune, die das Werk zyklisch umrahmt. Dieses Muster schafft eine starke inhaltliche Klammer und verleiht dem Werk eine beeindruckende Geschlossenheit. Das Wechselspiel zwischen Rezitativ und musikalischer Interpretation in Form von Chören und Solisten durchzieht das gesamte Werk und zeigt Poppas Fähigkeit, musikalische Spannungsbögen zu schaffen. Besonders hervorzuheben ist die Orgeltoccata nach den ersten vier Posaunen, die eine dramatische Zäsur darstellt und das „Wehe, Wehe den Bewohnern der Erde“ verkündet. Die Komponistin wandelte den Bibeltext geschickt in „Nutzern der Erde“ um, um die moderne Nutzung und Ausbeutung der Erde zu thematisieren.

Die musikalische Interpretation des 23. Psalms als dreimalige An-



Gerda Poppa hat ein musikalisches Meisterwerk geschaffen, das noch lange nachklingen wird.

ANDREAS MARTE

rufung „Herr, sei unser Hirte“ setzt einen hoffnungsvollen Kontrapunkt zu den apokalyptischen Szenen. Jede Posaune hat ein charakteristisches Motiv, das sich durch das ganze Stück zieht und die zentralen Themen Wasser und Licht musikalisch verbindet. Diese wiederkehrenden Motive schaffen eine kohärente Einheit in der Vielfalt des Werks. Poppas Komposition besticht durch ihre Klangfarben und harmonischen Strukturen. Trotz ihrer Komplexität bleibt die Musik angenehm hörbar, was nicht zuletzt der klaren Struktur des Werkes zu verdanken ist. Das Publikum wird förmlich in die musikalischen Welten hineingezogen und ist damit in

der Lage, die Emotionen der Musik intensiv nachzuempfinden.

Die Aufführung unter der Leitung von Benjamin Lack ist eine dramaturgische Meisterleistung. Trotz der vielen Tempowechsel und der fast pausenlosen 70 Minuten schafft es Lack, die Übergänge fließend zu gestalten und die Farben der neuen Musik brillant zur Geltung zu bringen. Keine leichte Aufgabe bei zeitgenössischer Musik, aber das Kammerorchester und der Kammerchor Feldkirch meistern diese Herausforderung mit Bravour. Auch die Solisten Lea Elisabeth Müller (Mezzosopran), Veronika Dünser (Alt) und Martin Summer (Bass) glänzen mit ihren Darbietungen, und der Kam-

merchor Feldkirch beweist einmal mehr seine hervorragende Qualität und stimmliche Präzision.

Minutenlange Standing Ovationen

Die Kombination aus Poppas eindrucksvoller Komposition und der gelungenen Umsetzung durch Musiker und Dirigent führt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die geheimnisvollen, fast unheimlichen Klänge des Interludiums vor der abschließenden Vision und das differenzierte Schlagwerk schaffen eine dichte Atmosphäre. Poppas kluge Instrumentierung und die gelungene Balance tragen ebenfalls zum Erfolg des Abends bei. „OmegAlpha - Wenn das Ende zum An-

fang wird“ ist ein Werk, das sowohl inhaltlich als auch musikalisch tief berührt. Es schlägt eine Brücke von der biblischen Apokalypse zu aktuellen Themen und endet mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf einen Neuanfang.

Ein außergewöhnlicher Abend, der das Publikum zu Jubelstürmen und minutenlangen Standing Ovationen hinriss. Gerda Poppa hat mit diesem Oratorium ein Meisterwerk geschaffen, das noch lange nachklingen wird. **VN-AMA**



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/sundA4>